

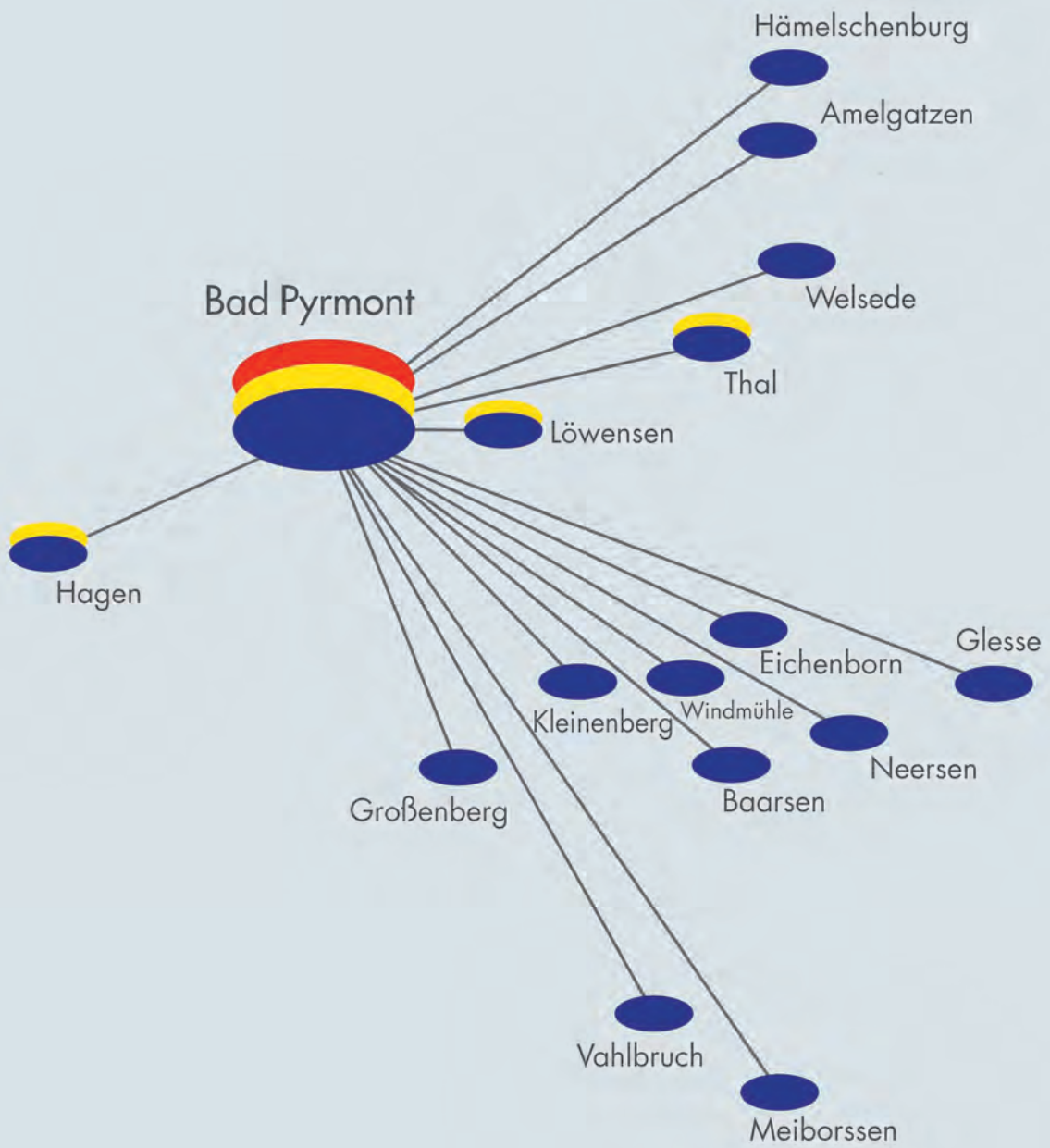
unsere energie ihre energie



**2015**

**Unternehmensreport**

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung



Unternehmensreport **Inhalt**

**2015**

<u>Überblick</u>	<b>2</b>	Versorgungsgebiet	
	<b>4</b>	Organe	
	<b>5</b>	Kennzahlen	
	<b>6</b>	Unternehmensstruktur	
	<b>7</b>	Bericht des Aufsichtsrates	
	<b>8/9</b>	Bericht der Geschäfts- führung	
<u>Jahresabschluss</u>	<b>14</b>	Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	
	<b>26</b>	Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH	
	<b>42</b>	Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	

## Geschäftsführung

Dipl.-Oec. Uwe Benkendorff

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

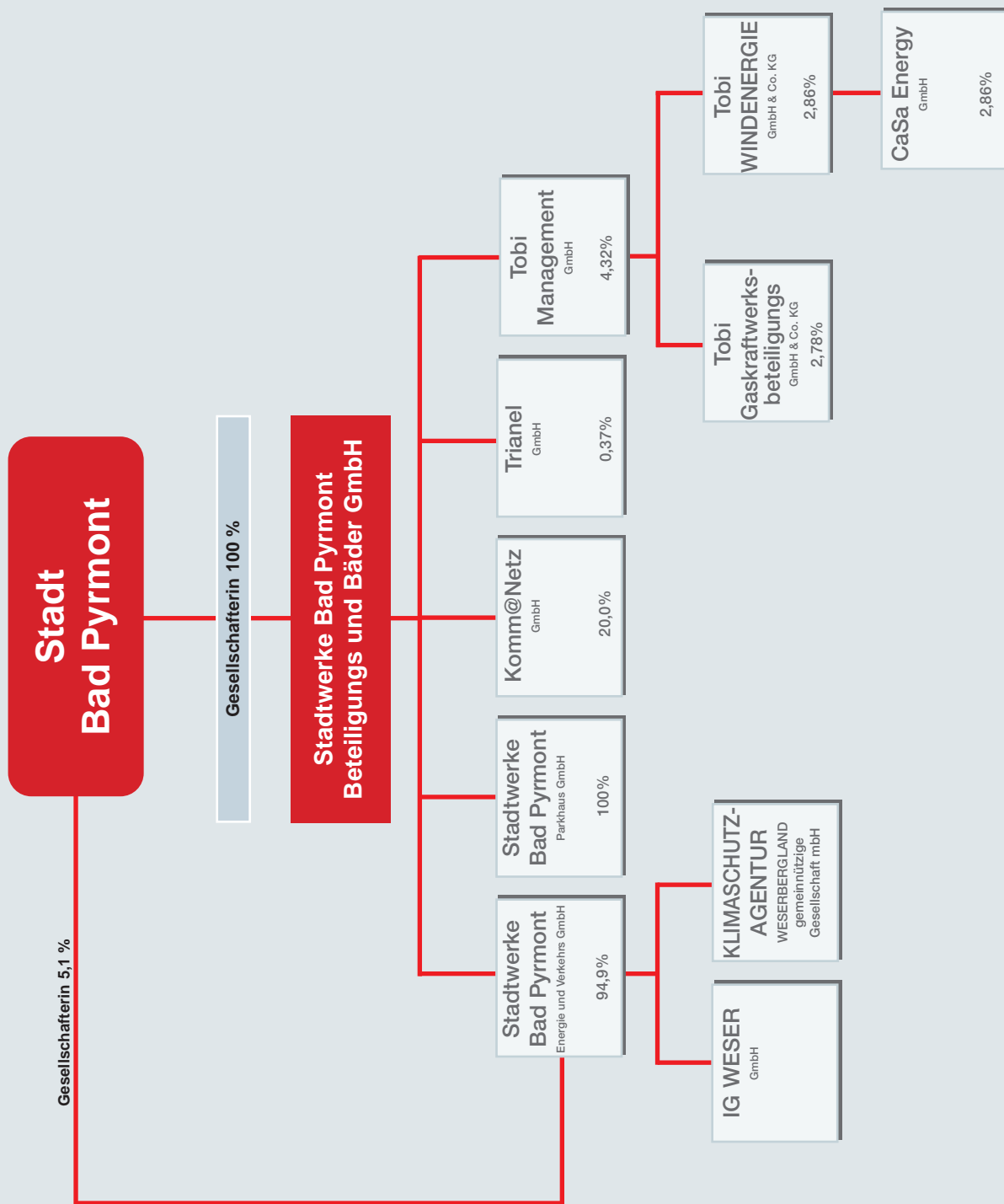
Kurt-Heinz Zühlke	Polizeibeamter a.D., Vorsitzender
Wilfried Seibel	Rentner, 1. stellvertr. Vorsitzender (bis 10.12.2015)
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, 2. stellvertr. Vorsitzender
Christian Güse	Geschäftsführer (ab 25.02.2016)
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Jürgen Brosewski	Physiotherapeut
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Manfred Schmidt	Rentner
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Klaus Muchow	Drucktechniker
Klaus Blome	Bürgermeister Stadt Bad Pyrmont
Georg Falkenberg	Elektromeister
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Unternehmensreport **Kennzahlen**

	2015		Veränderungen +/- %
	2015 T €	2014 T €	
<b>Stadtwerke Bad Pyrmont</b>			
<b>Beteiligungs und Bäder GmbH</b>			
Besucher „Pyrmonter Welle“ (in 1.000)	128	131	-2,3
Umsatzerlöse „Pyrmonter Welle“	370	349	6,0
Operatives Ergebnis „Pyrmonter Welle“	-1.555	-1.645	5,5
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	26	27	-3,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	312	-347	
Investitionen	79	211	-62,3
Eigenkapitalquote (in %)	63,9	63,2	1,1
Bilanzsumme	17.219	16.923	1,7
<b>Stadtwerke Bad Pyrmont</b>			
<b>Energie und Verkehrs GmbH</b>			
Stromabsatz (in MWh) <sup>1)3)</sup>	45.605	46.645	-2,2
Umsatzerlöse Strom <sup>1) 2)</sup>	11.910	12.262	-2,9
Erdgasabsatz (in MWh) <sup>3)4)</sup>	188.626	150.871	25,0
Umsatzerlöse Erdgas <sup>2)</sup>	9.004	7.809	15,3
Wasserabsatz (in Tsd. m <sup>3</sup> )	1.373	1.310	4,8
Umsatzerlöse Wasser	2.730	2.477	10,2
Wärmeabsatz (in MWh)	14.763	13.788	7,1
Umsatzerlöse Wärme	1.021	1.057	-3,4
Beförderte Personen (in 1.000)	433	409	5,9
Umsatzerlöse Verkehrsbetrieb	532	513	3,7
Gewinnabführung	2.938	1.614	82,0
Investitionen	1.730	1.292	33,9
Eigenkapitalquote (in %)	55,1	54,1	1,8
Bilanzsumme	16.630	16.936	-1,8
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	67	70	-4,3
<b>Stadtwerke Bad Pyrmont</b>			
<b>Parkhaus GmbH</b>			
Umsatzerlöse	40	37	8,1
Erträge aus Verlustübernahme	-	18	
Eigenkapitalquote (in %)	97,0	98,8	-1,8
Bilanzsumme	405	398	1,6
Gewinnabführung	19	-	

<sup>1)</sup> ohne Stromhandel

<sup>2)</sup> ohne Strom- bzw. Erdgassteuer <sup>3)</sup> ohne Eigenverbrauch <sup>4)</sup> ohne Wärmeabsatz





## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich regelmäßig über den Gang der Geschäfte unterrichten lassen und in zahlreichen Gesprächen mit der Geschäftsführung alle wichtigen Ereignisse und Fragen je nach Gesellschaft besprochen.

Im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates standen im Berichtszeitraum vor allem folgende Themen:

- die Geschäftsentwicklung des Unternehmens,
- die Beteiligungen an der Tobi,
- die Ausgliederung des ÖPNV,
- die Kostenmanagementprogramme: Projekte "Dringenau" und "Welle 2.0",
- die 10-Jahres-Investitionsplanung,
- die Errichtung/Beteiligung von Windenergieanlagen,
- das Konzessionsverfahren Strom in den Bad Pyrmontener Ortsteilen,
- der Ausbau der Geschäftsfelder mit den benachbarten Gemeinden.

Im Geschäftsjahr fanden für die Beteiligungs- und Bäder GmbH, für die Energie und Verkehrs GmbH und für die Parkhaus GmbH jeweils sechs Aufsichtsratssitzungen statt.

Die vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Rödl & Partner, Köln, hat die aufgestellten Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2015 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Diese wurden in der Schlussbesprechung am 15. Juni 2016 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich erläutert und analysiert.

Die Stadtwerke Bad Pyrmont haben sich auch 2015 als verlässlicher und kompetenter Partner für die Bürger dieser Stadt und Region erwiesen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit, sowie für das gute Jahresergebnis 2015.

Mein besonderer Dank gilt auch unseren Kunden, die neben den attraktiven Dienstleistungsangeboten auch unsere fairen Wasser- und Energiepreise schätzen.

Am 10. Dezember 2015 verstarb unser langjähriges Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Herr Seibel, unerwartet. Der Verstorbene setzte sich mit Sachverstand und großem Engagement für die Belange der Stadtwerke sowie deren Kunden und Mitarbeiter ein. Die Weiterentwicklung und Zukunftssicherung unseres Unternehmens in zunehmend komplexer werdenden energiewirtschaftlichen Strukturen war ihm ein besonderes Anliegen. Sein Wirken war dabei geprägt von bemerkenswerter Schaffenskraft, Weitsicht und Empathie. Wir werden seinen Rat vermissen.



Kurt-Heinz Zühlke  
Aufsichtsratsvorsitzender

## BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



### Geschäftsleitung

Geschäftsführer Uwe Benkendorff  
Prokurist Jens Kaufhold  
Prokurist Stefan Schüsseler

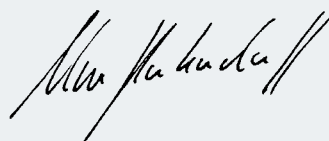
Die Stadtwerke Bad Pyrmont haben die Herausforderungen für das Geschäftsjahr 2015 erfolgreich angenommen. Das Jahresergebnis konnte auf ca. 312.000 Euro gesteigert werden. Vor dem Hintergrund der derzeit größten strukturellen Veränderung seit Jahrzehnten in der Energiebranche ist dieses Ergebnis zufriedenstellend. Wesentlich für die Verbesserung gegenüber dem Jahr 2014 war eine Vielzahl von Einflussfaktoren. Das 2015 gestartete Kosteneffizienzprogramm „Dringenau“ konnte erfolgreich abgeschlossen und umgesetzt werden. Erste Verbesserungen zeigten sich bereits im Jahr 2015. Unser Ziel ist es, künftig jährlich eine halbe Million Euro an Kosten einzusparen. Damit dies gelingt, wurden alle Kostenarten im Unternehmen auf den Prüfstand gestellt und Optimierungsvorschläge von den Mitarbeitern erarbeitet. Ein weiteres Projekt war die notwendige Restrukturierung unseres Erlebnisbades Pyrmontener Welle, nachdem sich der wirtschaftliche Zuschuss innerhalb der letzten 10 Jahre auf über 1,6 Millionen Euro Verlust verdoppelt hat. Vor dem Hintergrund unserer Verantwortung hinsichtlich der Daseinsvorsorge für die Bürger und Gäste der Kurstadt Bad Pyrmont sowie der mittel- und unmittelbaren Sicherung der Arbeitsplätze ist es unser vorrangiges Ziel, das Erlebnisbad zu erhalten – die Verluste müssen daher begrenzt werden. Dafür wurde ein umfangreiches Maßnahmenpaket verabschiedet, welches unter anderem ein verändertes Tarifsystem für die Eintrittspreise beinhaltet. Erste Erfolge sind bereits erkennbar. Auch die deutlich kühlere Witterung im Vergleich zum Vorjahr sowie die nach wie vor große Akzeptanz und das Vertrauen unserer Kunden zu den Stadtwerken Bad Pyrmont waren wichtige Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Geschäftsjahr.



Die wirtschaftliche Situation unserer Beteiligung am GuD-Kraftwerk in Bremen-Mittelsbüren bleibt hingegen angespannt. Dies führte zu einer Erhöhung der Drohverlustrückstellungen und einer bilanziellen Wertberichtigung. Die mit dem Kraftwerk verbundenen Unsicherheiten bleiben solange erhalten, bis sich die politischen Rahmenbedingungen ändern. Eine Novellierung der Energiewirtschaftsgesetze für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende scheint dringend geboten. Nicht nur hocheffiziente und schadstoffarme Gaskraftwerke werden zum Schaden der Volkswirtschaft aus dem Energiemarkt gedrängt. Auch der Endverbraucher wird mit der spürbar weiter ansteigenden EEG-Umlage sowie der Steigerung der Netznutzungsentgelte – für die im Rahmen der Energiewende erforderlichen Aus- und Umbauten der Stromnetze – stetig steigend belastet. Beide Strombestandteile zzgl. der sonstigen staatlichen Abgaben machen mittlerweile fast 80 % des Strompreises aus und sind von uns als Stadtwerke nicht beeinflussbar. Jedoch konnten wir durch die Entwicklung an den Rohstoffmärkten diese Nachteile für unsere Kunden kompensieren – zum 1. Februar 2015 haben wir sogar die Strompreise gesenkt und über den Jahreswechsel 2015/2016 – gegen den allgemeinen Preiserhöhungstrend – konstant gehalten. Außerdem wurden unsere Gaspreise zum 1. April 2016 deutlich gesenkt. Das sind positive Nachrichten für unsere Kunden, zumal auch das Service- und Beratungsangebot erweitert wurde – u.a. haben wir die Öffnungszeiten im Kundenbüro den Bedürfnissen unserer Kunden angepasst. Exzellente Leistungen für die Pyrmonter Bürger zu erbringen bzw. nachhaltige Lösungen anzubieten, wird weiterhin Herausforderung und Anspruch zugleich sein. Auch 2016 können wir für unsere Geschäftsfelder keine

bundespolitische Unterstützung erwarten. Die fehlenden klar definierten Strukturen für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende erschweren den Versorgungsunternehmen wie den Stadtwerken Bad Pyrmont derzeit sämtliche Planungen und Investitionsentscheidungen – insbesondere für neue Erneuerbare-Energien-Projekte. Dennoch werden wir im Rahmen unserer Ausbauoffensive Erneuerbare Energien Optionen prüfen und weiterhin mittelbar und unmittelbar investieren. So sind wir mittlerweile an 21 Windkraftträdern in Deutschland beteiligt. Ein wesentlicher Meilenstein in unserer Strategie war der erneute Gewinn der Stromkonzession für unsere Ortsteile in einem zweiten notwendig gewordenen Ausschreibungsverfahren. Ich bin optimistisch, dass die dazugehörige Netzübernahme zum 01.01.2017 erfolgreich umgesetzt wird. Weitere strategische Eckpfeiler unseres Geschäfts werden aktuell definiert bzw. befinden sich in der Umsetzung, damit wir auch in der Zukunft wichtige Impulse für Wirtschaftskraft und Lebensqualität in der Region Bad Pyrmont setzen können.

Ich bin glücklich, mich dabei auf Kompetenz und Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen zu können. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank. Weiterhin bauen wir auf das Vertrauen unserer Geschäftspartner und Kunden, denen wir versprechen, auch künftig in ihrem Sinne vorausschauend zu handeln.



Uwe Benkendorff

<b>14</b>	I. Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	
	Lagebericht	
	Bilanz	
	GuV	
	Anlagenspiegel	
	Anhang/Bestätigungsvermerk	

<b>26</b>	II. Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH	
	Lagebericht	
	Bilanz	
	GuV	
	Anlagenspiegel	
	Anhang/Bestätigungsvermerk	

<b>42</b>	III. Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	
	Lagebericht	
	Bilanz	
	GuV	
	Anlagenspiegel	
	Anhang/Bestätigungsvermerk	

ASSISTENZ GL RECHNUNGSWESEN PERSONAL

ZAHLEN  
FAKTEN  
MENSCHEN  
SERVICE  
VERWALTUNG  
UNTERSTÜTZUNG



PERSONAL



ASSISTENZ GL RECHNUNGSWESEN

# VERTRIEB



TEAMWORK  
BERATUNG  
ERFAHRUNG  
KUNDENNAHE  
REFERENZ  
PLANUNG  
KNOWHOW  
STRATEGIE

## VERTRIEB MARKETING



## EMPFANG MARKETING

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

### Unternehmensreport Lagebericht

2015

Der im Geschäftsbericht wiedergegebene Lagebericht wurde um Grafiken ergänzt, die der Veranschaulichung dienen und nicht Bestandteil des testierten Jahresabschlusses 2015 sind.

#### Aufgabe des Unternehmens

Als Holding der Stadtwerke Bad Pyrmont betreibt die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH das Erlebnisbad „Pyrmonter Welle“. Darüber hinaus hält die Gesellschaft eine Beteiligung an der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH, deren wesentliche Aufgabe die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie die Beförderung von Personen mit Bussen im Stadtlinienverkehr ist. Weiterhin hält sie eine Beteiligung an der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH, deren Gegenstand die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb von Parkhäusern ist.

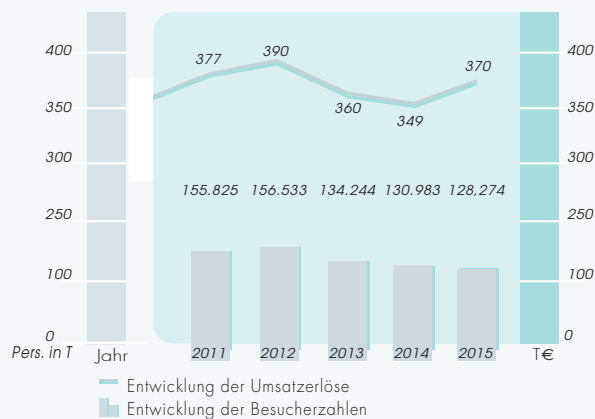
#### Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

##### Bäderbetrieb

Das Geschäftsjahr 2015 wurde im Bereich Bäderbetrieb mit einem sinkenden Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.555 T€ (Vj. 1.645 T€) abgeschlossen. Damit liegt der Jahresfehlbetrag um 90 T€ bzw. 5,5 % unter dem des Vorjahres. Die Besucherzahlen der Pyrmonter Welle einschließlich Sauna beliefen sich auch im Jahr 2015 mit insgesamt 128.274 (-2,1 %) Besuchern auf sehr niedrigem Niveau. Die Umsatzerlöse sind aufgrund des Mehrverkaufs von Einzelkarten auf 370 T€ leicht gestiegen. Die Ursachen für den in 2015 geringeren Schwimmbadverlust beruhen neben dem leichten Anstieg der Umsatzerlöse hauptsächlich im Bereich des Materialaufwands auf einem geringeren Energieeinsatz aufgrund eines sehr milden Jahres. Hinzu kommen fallende Zinsaufwendungen. Dagegen erhöhten sich die Personalaufwendungen im Wesentlichen aufgrund der Tarifierhöhung zum 1. März 2015. Wie auch in den Jahren zuvor konnten die Reparaturarbeiten zu einem großen Teil von Mitarbeitern der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH ausgeführt werden, so dass der im Unternehmensverbund angestrebte Synergieeffekt sich auch hier erfolgreich ausgewirkt hat.

##### Unternehmensverbund

Im Geschäftsjahr 2015 konnte aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und



Verkehrs GmbH (Jahresüberschuss 2.937.656,74 € sowie mit der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH (Jahresüberschuss 18.719,24 €) insgesamt ein sehr zufrieden stellender Jahresüberschuss in Höhe von 311.851,31 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 347.203,39 €) erzielt werden.

Neben der allgemein herrschenden Problematik des wirtschaftlichen Betriebes eines öffentlichen Schwimmbades ist die Lage der Gesellschaft in ihrer Funktion als Holding der Stadtwerke Bad Pyrmont im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Organgesellschaften abhängig. Daher ist für die Beurteilung der Branchenentwicklung besonderes Augenmerk auf die Entwicklung des Energiesektors zu richten, der direkt das Kerngeschäft der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH betrifft. Zu näheren Informationen hierzu wird auf die Darstellung der Branchenentwicklung im Lagebericht des Jahresabschlusses 2015 der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH verwiesen.

##### Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 10 T€ (Vorjahr 28 T€) Beteiligungserträge von der Trianel GmbH vereinnahmt. Im Zuge der Verpflichtung gegenüber der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co.KG zum Verlustausgleich für das sich noch im Bau befindliche und frühestens im IV. Quartal 2016 in Betrieb zu nehmende GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren ergaben sich Aufwendungen aus der Bildung von Drohverlustrückstellungen in Höhe von 507 T€ (Vorjahr 333 T€).

Aufgrund der Verzögerungen bei der Inbetriebnahme des GuD-Kraftwerkes in Mittelsbüren und der sich zukünftig abzeichnenden Strompreisentwicklung wurde eine 75 % ige Abschreibung (308 T€) auf den Beteiligungswert an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG vorgenommen.

## Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgten Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände von 20 T€ (Vorjahr 0 T€), Sachanlagen in Höhe von 32 T€ (Vorjahr 90 T€) sowie in Finanzanlagen von insgesamt 27 T€ (Vorjahr 121 T€). Neben den eigenen Stadtwerke-Gesellschaften gliedern sich innerhalb der Finanzanlagen die wesentlichen Beteiligungen wie folgt:

Beteiligungen	Buchwert	Ant. am Kapital	Bürgschaften
Trianel GmbH	290,0 T€	0,37 %	keine
Komm@Netz GmbH <sup>1)</sup>	25,0 T€	20,00 %	keine
CaSa Energy GmbH <sup>2)</sup>	398,8 T€	2,86 %	417 T€
Tobi Management GmbH	0,6 T€	4,30 %	keine
Tobi Windenergie GmbH & Co. KG	0,3 T€	2,86 %	keine
Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG	102,4 T€	2,90 %	keine

<sup>1)</sup>Sitz: 32657 Lemgo, Stammkapital: 175 T€, das Unternehmen steht in Liquidation

<sup>2)</sup>mittelbare Beteiligung über die Tobi Windenergie GmbH & Co. KG

## Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2015 waren in der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH insgesamt 26 Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter setzt sich aus dreizehn Mitarbeitern des Bäderbetriebs (davon vier Mitarbeiterinnen in der Teilzeit), zwölf Mitarbeitern der kaufmännischen und technischen Verwaltung (davon zwei Mitarbeiterinnen in der Teilzeit) sowie einem Auszubildenden zusammen, der zum Fachangestellten für Bäderbetriebe ausgebildet wird.

## Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Trotz unveränderten Eintrittspreisen waren auch in 2015 die Besucherzahlen weiter rückläufig. Der Besuchertrend in unserem Erlebnisbad ist seit einigen Jahren rückläufig. Dieser liegt jedoch im Bundesdurchschnitt. Es ist festzuhalten, dass der demographische Wandel und ein neues Freizeitverhalten

der Bundesbürger insbesondere bei Jugendlichen zu sinkenden Besucherzahlen führt. Die geschilderten Umstände haben dazu geführt, dass in 2015 ein umfangreiches Projekt „Welle 2.0“ gestartet wurde, um wieder mehr Stabilität in den wirtschaftlichen Kennzahlen zu erreichen. Das Projekt beinhaltet drei Kernziele:

- Die Erhöhung des Verlustes soll verhindert und gedeckelt werden auf 1,6 Mio.€ / für die Jahre 2015 bis 2019,
- eine Balance zwischen Service und bezahlbarer Daseinsvorsorge insbesondere für Kinder, Familien und Schulen soll erreicht werden und
- das Erlebnisbad muss langfristig erhalten bleiben.

Hierzu wurden sämtliche Kostenblöcke, aber auch mögliche Verbesserungen auf der Einnahmenseite untersucht.

Zusammenfassend führt dieses Projekt zu folgenden Ergebnissen und Maßnahmen:

- Kein Parallelbetrieb von Hallen- und Freibad in der Sommersaison,
- Einschränkung des manuellen Aufgusses in der Sauna sowie
- Einführung von Geldwertkarten bei gleichzeitigem Wegfall von Dauer- und Mehrfachkarten unter Beibehaltung der Preisstruktur von Einzelkarten.

Diese Maßnahmen wurden zum 1. Januar 2016 umgesetzt, jedoch mit der Auflage, dass die durchgeführten Maßnahmen innerhalb eines zweijährigen Probebetriebes auf den Prüfstand gestellt werden. Wir werden auch weiterhin unser Augenmerk gemeinsam mit unseren Pächtern auf anspruchsvollen Service legen. Darüber hinaus bieten wir für Groß und Klein ein breitgefächertes Angebot an Events – in 2016 werden neue hinzukommen – an, was überaus positiv von unseren Gästen angenommen wird. Alle Events und andere aktuelle Nachrichten können im Internet unter [www.pyrmonter-welle.de](http://www.pyrmonter-welle.de) abgerufen werden.

Im Jahr 2016 wird unser Investitionsschwerpunkt im Bereich der Badetechnik liegen. Hier werden neben der LED Unterwasserscheinwerfertechnik die Wärmemengenzähler ersetzt. Auch ein neuer Beckensauger wird angeschafft. Mit der Sanierung des Schwimmbades werden deutlich geringere Betriebskosten in den Bereichen Instandhaltung und Energiekosten erreicht. Diese Einsparungen kompensieren allerdings nur zum geringen Teil die deutlich höheren Abschreibungen und den zusätzlichen Zinsaufwand für die Finanzierung, so dass die Verluste des Schwimmbades auch in Zukunft weiter auf hohem Niveau liegen werden.

Weitere Risiken ergeben sich bei den derzeit herrschenden Strompreisen aus den langfristigen Vereinbarungen mit der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG zum

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Unternehmensreport Lagebericht

2015

Strombezug aus dem GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren. Diesen Risiken stehen, insbesondere bei steigenden Marktpreisen und gegebenenfalls bei Schaffung eines so genannten Kapazitätsmarktes, entsprechende Chancen gegenüber. Die Stadtwerke Bad Pyrmont verfolgen den Ausbau von Stromerzeugungskapazitäten im Wege von regenerativen Energiekonzepten, um zum einen bei der Energiebeschaffung unabhängiger zu werden und zum anderen einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Hierzu haben wir uns vor Jahren über die Tobi (Zusammenschluss von 15 Stadtwerken) an einem GuD-Kraftwerk und mehreren Windparks beteiligt. Beide Finanzbeteiligungen entwickeln sich unbefriedigend, wobei die Durchschnittsrendite an den Windparks noch positiv ist, jedoch mit knapp 4 % unter den ursprünglichen Erwartungen von 7 % liegt. Dagegen ist unsere Beteiligung am GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren weitaus schlechter zu beurteilen. Auch in ferner Zukunft wird dieses nach neuester Technik erbaute und voraussichtlich Ende 2016 in Betrieb gehende Kraftwerk nicht wirtschaftlich produzieren. Ob jemals für diese Kraftwerksart der von vielen Kraftwerksbetreibern geforderte Kapazitätsmarkt politisch umgesetzt wird, ist fraglich. Viele Experten haben sich längst von diesem Modell verabschiedet und setzen auf marktorientierte Lösungen. Ein Kapazitätsmarkt läuft Gefahr, teuer und ineffizient zu sein, er greift in den Wettbewerb ein und kann dadurch notwendige Innovationen bei der Erzeugung bremsen.

Nachdem wir unser Vorhaben, Windenergieanlagen in der Gemarkung Eichenborn zu errichten, aufgrund von Unwägbarkeiten nicht weiter verfolgt haben, werden neue Optionen in der Region Bad Pyrmonts – auch im Rahmen von Beteiligungen – geprüft und ausgewertet.

Gemäß Wirtschaftsplan 2016 wird im Bäderbetrieb ein negatives Betriebsergebnis von 1.536 T€ erwartet. Aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften und deren Ergebnisplänen wird für 2016 mit einem Jahresüberschuss von insgesamt 215 T€ gerechnet, so dass Risiken für den Fortbestand des Unternehmens zurzeit nicht bestehen.

Bad Pyrmont, den 31.03.2016



Uwe Benkendorff  
Geschäftsführer

WETTER  
WASSER  
QUALITÄT  
SPASS  
REINHEIT  
TEAM  
FRISCHE  
ENTSPANNUNG





## DIE PYRMONTER WELLE



Pyrmonter Welle

# Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Bilanz zum 31.12.2015

Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Unternehmensreport **Aktivseite**

**2015**

	Stand: 31.12.2015		Stand: 31.12.2014	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltl. erworben. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten		18.498,05		414,75
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	4.200.106,63		4.412.840,20	
2. technische Anlagen und Maschinen	1.115.114,18		1.239.308,01	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.664,80	5.420.885,61	146.434,35	5.798.582,56
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.848.794,53		8.848.794,53	
2. Beteiligungen	817.155,02		1.107.859,88	
3. sonstige Ausleihungen	150,00	9.966.099,55	150,00	9.956.804,41
		<b>15.105.483,21</b>		<b>15.755.801,72</b>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.412,28		5.791,25	
2. fertige Erzeugnisse und Waren	3.772,75	10.185,03	3.327,30	9.118,55
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.422,31		8.648,83	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.572.220,52		283.880,32	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39.649,05		85.619,74	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	479.589,45	2.095.881,33	772.017,55	1.150.166,44
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.828,97		7.236,07
		<b>2.113.895,33</b>		<b>1.166.521,06</b>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		25,08		332,68
		<b>17.219.403,62</b>		<b>16.922.655,46</b>

Unternehmensreport Passivseite

	2015			
	Stand: 31.12.2015		Stand: 31.12.2014	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		6.171.550,00		6.171.550,00
II. Kapitalrücklage		4.511.427,98		4.511.427,98
III. Gewinnvortrag		9.555,03		356.758,42
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		311.851,31		-347.203,39
		<b>11.004.384,32</b>		<b>10.692.533,01</b>
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	182.812,87		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	1.289.325,50	<b>1.472.138,37</b>	807.280,50	<b>807.280,50</b>
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 824.884,88 (i. V. € 802.786,00) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren € 64.999,50 (i. V. € 892.298,50)	3.974.564,38		4.637.962,50	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 51.484,99 (i.V. € 82.207,87)	51.484,99		82.207,87	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		11.466,40	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Beteilig. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.128,03		32.769,18	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 627.863,19 (i.V. € 651.851,89) davon aus Steuern € 627.689,97 (i.V. € 650.314,00)	627.836,19	<b>4.695.040,59</b>	651.851,89	<b>5.416.257,84</b>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		47.840,34		6.584,11
		<b>17.219.403,62</b>		<b>16.922.655,46</b>

# Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2015

Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Unternehmensreport **GuV**

2015

	2015			2014		
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		370.469,86			348.504,32	
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.094.546,70	1.465.016,56		1.033.504,24	1.382.008,56
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	432.749,92			483.218,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	206.535,94	639.285,86		232.698,21	715.916,21	
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.238.778,24			1.143.687,46		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 75.819,85 (i.V. € 80.637,30)	286.797,33	1.525.575,57		267.992,20	1.411.679,66	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		398.426,19			398.980,45	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		735.286,64	3.298.574,26		635.810,27	3.162.386,59
7. Erträge aus Beteiligungen		9.647,34			28.355,20	
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		2.956.357,98			1.613.982,77	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 11.531,70 (i.V. € 26.402,03)		16.050,95	2.982.074,27		30.644,29	1.672.982,26
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00			18.420,20	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		317.619,50			0,00	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		196.269,27	513.888,77		218.508,54	236.928,74
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			634.627,80			-344.324,51
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			305.897,45			-12.721,60
15. Sonstige Steuern			16.879,04			15.600,48
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			311.851,31			-347.203,39

**Anlagenpiegel zum 31.12.2015**
**Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwert					
	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Endstand €	Zugang €	Abgang €	Endstand €	Zugang €	Abgang €	Restbuchwert 31.12.2014 €	Restbuchwert 31.12.2015 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.950,00	19.762,52	0,00	0,00	22.712,52	1.679,22	0,00	4.214,47	18.498,05	0,00	414,75	18.498,05
	2.950,00	19.762,52	0,00	0,00	22.712,52	1.679,22	0,00	4.214,47	18.498,05	0,00	414,75	18.498,05
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.741.875,23	1.363,50	0,00	0,00	6.743.238,73	214.097,07	0,00	2.543.132,10	4.200.106,63	0,00	4.412.840,20	4.200.106,63
2. technische Anlagen und Maschinen	2.205.416,46	15.092,00	40.000,00	0,00	2.180.508,46	966.108,45	40.000,00	1.065.394,28	1.115.114,18	0,00	1.239.308,01	1.115.114,18
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	570.408,61	15.838,10	39.638,99	0,00	546.607,72	423.974,26	26.395,41	440.942,92	105.664,80	0,00	146.434,35	105.664,80
	9.517.700,30	32.293,60	79.638,99	0,00	9.470.354,91	3.719.117,74	66.395,41	4.049.469,30	5.420.885,61	0,00	5.798.582,56	5.420.885,61
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.848.794,53	0,00	0,00	0,00	8.848.794,53	0,00	0,00	0,00	8.848.794,53	0,00	8.848.794,53	8.848.794,53
2. Beteiligungen	1.107.859,88	26.914,64	0,00	0,00	1.134.774,52	317.619,50	0,00	317.619,50	817.155,02	0,00	1.107.859,88	817.155,02
3. sonstige Ausleihungen	150,00	0,00	0,00	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	150,00	0,00	150,00	150,00
	9.956.804,41	26.914,64	0,00	0,00	9.983.719,05	317.619,50	0,00	317.619,50	9.666.099,55	0,00	9.956.804,41	9.666.099,55
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>19.477.454,71</b>	<b>78.970,76</b>	<b>79.638,99</b>	<b>0,00</b>	<b>19.476.786,48</b>	<b>716.045,69</b>	<b>66.395,41</b>	<b>4.371.303,27</b>	<b>15.105.483,21</b>	<b>0,00</b>	<b>15.755.801,72</b>	<b>15.105.483,21</b>

## Anhang der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH für das Wirtschaftsjahr 2015

Unternehmensreport **Anhang**

**2015**

### I. Allgemeines

#### Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH zum 31.12.2015 wird gemäß § 268 HGB nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt, für die Gewinn- und Verlustrechnung findet gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Bei den selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Die Abschreibungen der Zugänge werden linear vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 150 € werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter von 150 € bis 1.000 € sind in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird. Die Vorräte werden zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Für das im Bau befindliche und voraussichtlich erst im vierten Quartal 2016 in Betrieb zu nehmende GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren mussten aufgrund des weiter auf sehr niedrigerem Niveau befindlichen Green Spark Spreads Peak auch 2015 Drohverlust-Rückstellungen gebildet werden. Nach heutigem Stand ist eine Vermarktung des Stroms nicht kostendeckend zu realisieren. Gemäß Vertragwerk (Strombezugs- und Basisverträge) sind die Stadtwerke Bad Pyrmont als Gesellschafter der Tobi Gas verpflichtet, die Verluste, die im Wesentlichen aus den Fixkosten des Kraftwerkes resultieren, auszugleichen. Die Drohverlust-Rückstellungen erfolgten in Anlehnung an den Vermarktungshorizont im Terminhandel erstmalig für fünf Jahre (2016-2020). Aufgrund der heute sehr unsicheren Wirtschaftlichkeit eines GuD-Kraftwerkes wurde der Beteiligungswert der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GMBH & Co. KG um 75 % gemindert. Eine jährlich durchzuführende Beteiligungsbewertung zum Bilanzstichtag bei der CaSa Energy GmbH führte auf der Ebene der Tobi Windenergie & Co. KG zu einer Abschreibung dieser

Finanzanlage. Aufgrund dieser Neubewertung musste bei den Stadtwerken Bad Pyrmont eine Forderungsberichtigung auf den Gesellschafter-Verrechnungskonten vorgenommen werden.

##### Passiva

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

### II. Erläuterungen zur Bilanz

##### Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang (siehe Seite 21) dargestellt. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH (1.564 T€) und die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH (8 T€). Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen nicht mehr als ein Jahr.

Die Finanzmittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

##### Passiva

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Drohverlust-Rückstellung für ein GuD Kraftwerk (1.200 T€), Verpflichtungen aus Urlaub, Zeitkontenguthaben, Mehrarbeitsstunden (49 T€) und Aufwendungen für interne Jahresabschlussarbeiten (27 T€). Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04.11.1966 i.d.F.vom 09.10.1999 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art.28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des §4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern. Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen

werden. Der VBL-Umlagesatz beträgt seit dem 01.01.2002 7,86 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Wirtschaftsjahr 2015 beträgt 1.068 T€.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
gegenüber Kreditinstituten	3.975	825	3.085	65
aus Lieferungen und Leistungen	51	51	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41	41	0	0
Sonstige	628	628	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>4.695</b>	<b>1.545</b>	<b>3.085</b>	<b>65</b>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus der Vergabe eines Gesellschafterdarlehens an die Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co.KG in Höhe von 52 T€. Das Darlehen dient der Erfüllung ihrer Verpflichtung aus dem Gesellschafterdarlehensvertrag mit der Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co.KG.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen Schwimmbad	312 T€
Einnahmen Sauna und Sonstige	58 T€
<b>Gesamt</b>	<b>370 T€</b>

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen 945 T€ auf die Erstattung von Personalaufwendungen für die Mitarbeiter des Verwaltungsbereiches. Periodenfremde Erträge fielen in Höhe von 40 T€ an und betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Jahr 2013 wurde mit der Terminvermarktung der geplanten Stromproduktion aus dem GuD-Kraftwerk begonnen und der Gasbezug entsprechend abgesichert. Aufgrund der Verzögerung bei der Fertigstellung des GuD-Kraftwerks wurden 2015 die vermarkteten

Mengen bzw. die abgesicherten Gasmengen rückabgewickelt. Die Geschäfte werden entsprechend bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (Gutschriften) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Rechnungen) ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren nahezu ausschließlich aus dem Jahr 2015. Im Jahr 2015 waren im Jahresdurchschnitt

26 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, davon vierzehn Mitarbeiter(innen) im Bäderbereich und zwölf Mitarbeiter(innen) im Verwaltungsbereich. Ausgebildet wurden zwei Fachangestellte für Bäderbetriebe. Zwei Mitarbeiterinnen in der Verwaltung sowie vier im Bäderbereich waren teilzeitbeschäftigt.

### IV. Sonstige Angaben

Mit den beiden Beteiligungsgesellschaften sind Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Im Geschäftsjahr wurde von der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH ein Gewinn von 2.938 T€ (Vj. 1.614 T€) abgeführt und von der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH ein Gewinn von 19 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag 18 T€) übernommen.

### Angaben zum Jahresergebnis

Über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von 311.851,31€ hat die Gesellschafterversammlung noch zu beschließen. Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für Abschlussprüfungsleistungen 5 T€ als Aufwand erfasst worden.

Beteiligungen	Buchwert	Anteil am Kapital	Eigenkapital
Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH	8.456 T€	94,9 %	9.163 T€
Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	393 T€	100 %	393 T€

## Anhang der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH für das Wirtschaftsjahr 2015

Unternehmensreport **Geschäftsführung Aufsichtsrat**

**2015**

### Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Bürgschaft in Höhe von 417 T€ zugunsten der CaSa Energy GmbH, an der die Gesellschaft mittelbar beteiligt ist. Aufgrund der vorliegenden Unternehmensplanung der Casa Energy GmbH wird das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft als gering eingeschätzt.

### Geschäftsführung/Aufsichtsrat

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2015 aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff. Von der „Schutzklausel“ gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit § 285 Nr. 9a HGB wurde Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

KurtHeinz Zühlke	Polizeibeamter a.D., Vorsitzender
Wilfried Seibel	Rentner, 1. stellvertr. Vorsitzender (bis 10.12.2015)
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, 2. stellvertr. Vorsitzender
Christian Güse	Geschäftsführer (ab 25.02.2016)
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Jürgen Brosewski	Physiotherapeut
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Manfred Schmidt	Rentner
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Klaus Muchow	Drucktechniker
Klaus Blome	Bürgermeister Stadt Bad Pyrmont
Georg Falkenberg	Elektromeister
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden Vergütungen in Höhe von 15 T€ gezahlt.

Bad Pyrmont, den 31.03.2016



Uwe Benkendorff  
Geschäftsführer



## EDV NETZSERVICE/NETZWIRTSCHAFT



EDV

SERVICE  
SUPPORT  
VEBUND  
NETZ  
SICHERHEIT  
LÖSUNGEN  
ABRECHNUNG  
ORGANISATION

NETZSERVICE



## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH

Unternehmensreport Lagebericht

2015

Der im Geschäftsbericht wiedergegebene Lagebericht wurde um Grafiken ergänzt, die der Veranschaulichung dienen und nicht Bestandteil des testierten Jahresabschlusses 2015 sind.

### Aufgabe des Unternehmens

Zu den wesentlichen Aufgaben der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH gehören die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie die Beförderung von Personen mit Bussen im Stadtlinienverkehr. Die Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH hat als Organ-gesellschaft mit dem Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

### Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Das Geschäftsjahr 2015 ist für die Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen. Der an den Organträger abzuführende Gewinn beträgt 2.937.656,74 € (Vorjahr: 1.613.982,77 €) und ist im Vergleich zum Vorjahr um 82,0 % gestiegen.

Die Umsatzerlöse verzeichneten in 2015 -bereinigt um die Strom- und Energiesteuer – insgesamt einen Anstieg um 1.068 T€ bzw. 4,2 % auf 26.470 T€. In den Sparten Gas und Wasser konnten deutliche Umsatzzuwächse registriert werden.

Der Gas- und Wärmeabsatz 2015 liegt deutlich über dem Niveau des Vorjahres und ist im Wesentlichen

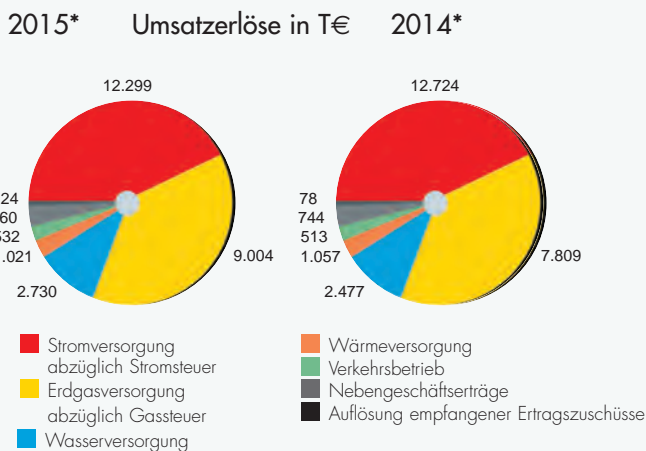
auf die kältere Witterung der Wintermonate zurückzuführen. Die Stromsparte hingegen weist in den Bereichen Umsatz und Absatz weiter rückläufige Tendenz auf, insbesondere aufgrund von Effizienzmaßnahmen unserer Kunden.

### - Stromversorgung

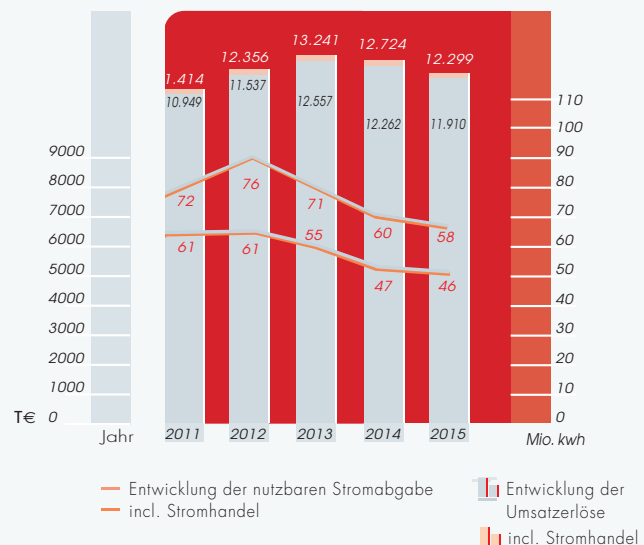
Die nutzbare Stromabgabe an Endkunden fiel geringfügig um 2,2 % auf 45.605 MW. Ein großer Kunde mit einem Absatzvolumen von über 5.000 MW wird von uns nicht mehr direkt, sondern über die Wuppertaler Stadtwerke AG beliefert. Dieses hat zur Folge, dass dieses Geschäft nicht als Vertriebsabsatz erfasst, sondern unter der Position Handel ausgewiesen wird. Der Kundenabsatz außerhalb unseres Versorgungsgebietes hat sich positiv entwickelt. Er stieg von 8.457 MW auf 9.362 MW (+10,7%).

Darüber hinaus verringerte sich unsere Netzabgabe im Vergleich zum Vorjahr um rd. 7,0 % auf 63,7 GW. (Seit 2010 hat sich diese um weit über 10 % reduziert.) Die gestiegene Eigenerzeugung in unserem Netzgebiet -insbesondere durch die Installation von PV-Anlagen und Blockheizkraftwerken -haben dazu geführt, dass unser Netzabsatz seit 2010 um über 16 % rückläufig ist.

Die entsprechenden Umsatzerlöse für die Abgabe an Endkunden -bereinigt um die Stromsteuer und ohne Berücksichtigung unseres EEX-Handelsgeschäfts -reduzierten sich um 2,9 % auf 11.910 T€. Auf die Weitergabe der zum wiederholten Male gestiegenen gesetzlichen Umlagen und Abgaben sowie der erheblich



\*mit Stromhandel



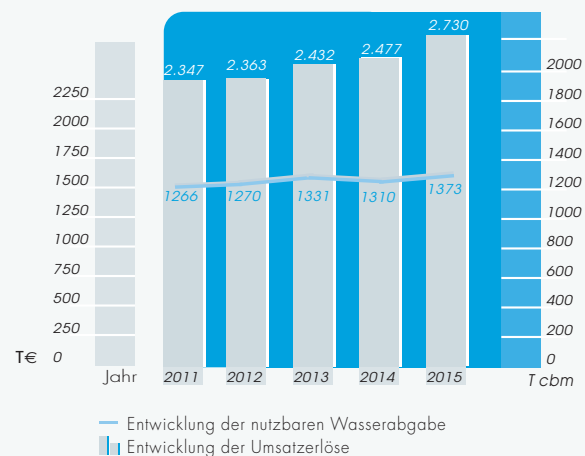
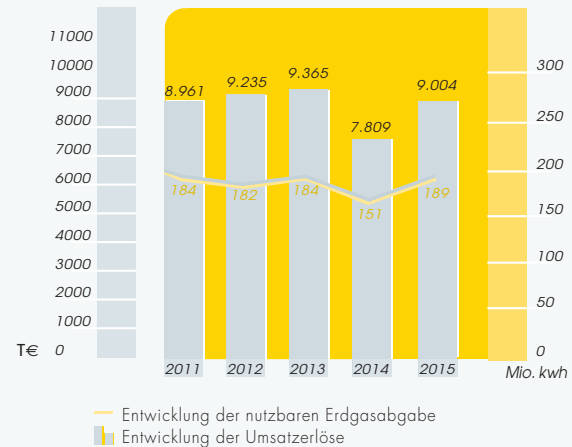
gestiegenen Netznutzungsentgelte an unsere Kunden konnten wir durch unseren besseren Stromeinkauf verzichten.

#### - Erdgasversorgung

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 15,3 % auf 9.004 T€ – bereinigt um die Erdgassteuer - ist im Wesentlichen auf die witterungsbedingt höhere Erdgasabgabe sowie auf die ganzjährige Erdgaslieferung an die Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover sowie der Rehse-Gruppe zurückzuführen. Die nutzbare Gasabgabe – ohne Wärmeanteil und Eigenverbrauch – stieg entsprechend um 25,0 % auf 188.626 MW. Die Gaspreise haben wir zum 1. April 2016 gesenkt. Letztmalig wurden die Gaspreise im Herbst 2011 erhöht. Außerhalb unseres Versorgungsgebietes versorgen wir bereits über 156 Kunden mit Erdgas und sind mit der Entwicklung außerordentlich zufrieden.

#### - Wasserversorgung

Das Wasseraufkommen bestimmt sich durch die Gewinnung in den Wasserwerken Hohenborn, Amelgatzen, Glesse und Meiborssen sowie den Bezug von einem ehemals privaten Wasserwerk, dessen Vertrag Ende 2014 nach 50 Jahren ausgelaufen ist. Dieses private Wasserwerk wurde von uns zum 1. Januar 2015 aus strategischen Gesichtspunkten erworben und in unser Wassernetz eingebunden. Regelmäßige Untersuchungen und ein sorgfältiger Umgang mit dem naturbelassenen Element Wasser sichern den Bad Pyrmontern Kunden und Kurgästen sowie einigen benachbarten Gemeinden einen hohen Standard. Kontrolliert wird dagegen nicht nur das in den Brunnen geförderte Wasser, sondern auch Hochbehälter und Leitungsnetz unterliegen einer ständigen Überwachung. Der Wasserverkauf stieg in 2015 mengenmäßig um 63  $\text{tm}^3$  (+4,8 %) auf 1.373  $\text{tm}^3$ . Der Anstieg ist im Wesentlichen darauf

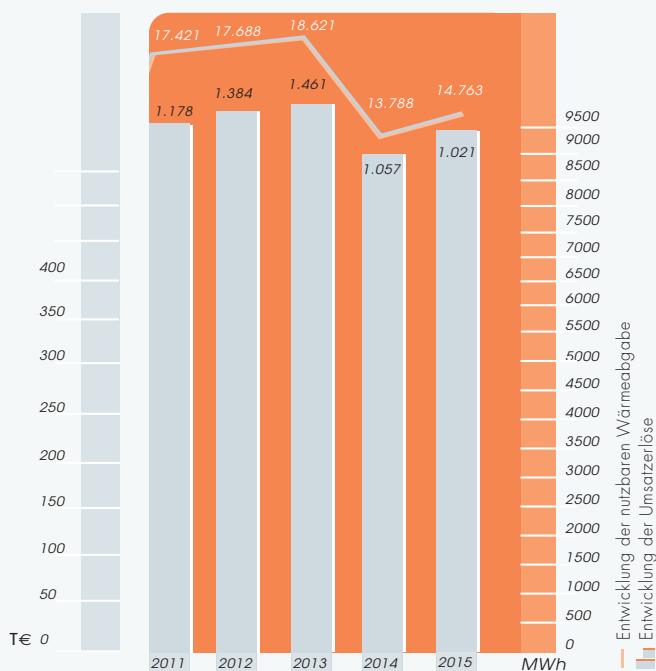


zurückzuführen, dass wir mit dem Erwerb des privaten Wasserwerkes einen Großkunden übernehmen konnten. Der Arbeitspreis wurde zum 1. Juli 2015 angehoben, da die Wassersparte seit Jahren defizitär ist und wir in den nächsten Jahren hohe Investitionen in die Versorgungssicherheit und Wasserqualität eingeplant haben. Der Grundpreis blieb dagegen unverändert.

Versorgung		31.12.2015	31.12.2014
<b>Stromversorgung</b>			
Leitungsnetz	lfdm	250.052	249.628
Hausanschlüsse	Stck	3.824	3.811
Eingebaute Zähler	Stck	12.492	12.502
<b>Erdgasversorgung</b>			
Leitungsnetz	lfdm	119.984	119.536
Hausanschlüsse	Stck	3.975	3.948
Eingebaute Zähler	Stck	3.860	3.847
<b>Wasserversorgung</b>			
Leitungsnetz	lfdm	176.814	174.814
Hausanschlüsse	Stck	5.145	5.142
Eingebaute Zähler	Stck	9.558	9.559

### - Wärmeversorgung

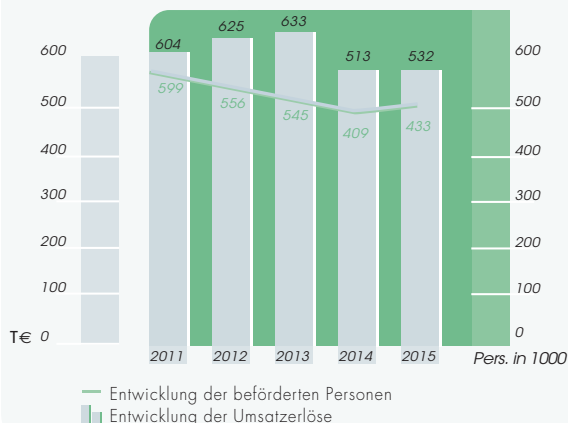
Der Absatzanstieg in der Sparte Wärme in Höhe von 7,1 % auf 14.763 MWh ist insbesondere auf die kühleren Wintermonate zurückzuführen. Hingegen sanken die Umsatzerlöse von 1.057 T€ auf 1.021 T€ bzw. 3,4 %



aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung am Öl- bzw. Gasmarkt. Hiervon betroffen sind in erster Linie Kundenverträge mit EGIX- und Ölpreisbindung. Das Kleinanlagencontractinggeschäft stagnierte.

### - Verkehrsbetrieb

Die Stadtwerke Bad Pyrmont sind mit ihrem Verkehrsbetrieb (SWP) seit 1993 in einem Gemeinschaftstarif Hameln-Pyrmont zusammen mit den Gesellschaften



VHP und KVG eingebunden. Hierauf beruht eine Aufteilungsregelung der gemeinsamen Einnahmen. Aufgrund von Veränderungen im Linienangebot und des veränderten Nachfrageverhaltens - insbesondere in Bezug auf die veränderte Schullandschaft im Landkreis Hameln-Pyrmont - wurde 2013 eine umfassende Verkehrserhebung im gesamten Gebiet der Tarifgemeinschaft notwendig, um auf Basis der aktuellen Erhebungsdaten die den Verkehrsgesellschaften zustehenden Linienlöhne neu zu ermitteln. Das Ergebnis dieser Erhebung war eine erhebliche Reduzierung unseres Einnahmeaufteilungsschlüssels. Dies führt seit 2014 zu einem deutlichen Umsatzrückgang und somit zu einem deutlich höheren Verlust bei den Stadtwerken Bad Pyrmont.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 stiegen in 2015 unsere Umsatzerlöse leicht von 513 T€ auf 532 T€ bzw. um 2,5 %. Dies resultiert zum einen aus der Erhöhung der Gesamtanzahl der im Wesentlichen statistisch erfassten beförderten Personen um rd. 5,9 % und zum anderen aus der zum 1. September 2015 erfolgten Anpassung der Beförderungstarife in unserem Tarifverbund. Insgesamt hat die Verkehrssparte einen Verlust von 432 T€ (Vorjahr: -426 T€) eingefahren.

### Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2015 beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 66 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ausgebildet werden zwei Elektroniker, zwei Anlagenmechaniker und ein Industriekaufmann. Darüber hinaus absolviert eine Mitarbeiterin ein duales Studium an der Hochschule Weserbergland in Wirtschaftsingenieurwesen. Fünf Mitarbeiterinnen waren teilzeitbeschäftigt.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist leicht gesunken und betrug zum Bilanzstichtag 16.630 T€, wovon über 77,1 % auf das Anlagevermögen entfallen. Die Eigenkapitalquote stieg leicht gegenüber dem Vorjahr von 54,1 % auf nunmehr 55,1 %. Die Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen beliefen sich einschließlich der Zugänge bei den Anlagen im Bau auf insgesamt 1.730 T€ (Vorjahr: 1.292 T€). Davon entfielen auf die Stromversorgung 320 T€, auf die Gasversorgung 223 T€, auf die Wasserversorgung 558 T€, auf die Wärmeversorgung 12 T€, auf den Verkehrsbetrieb 10 T€ sowie auf die gemeinsamen Anlagen 286 T€. Darunter befinden sich Zugänge bei den immateriellen

Vermögensgegenständen in Höhe von 321 T€. Die Investitionen konnten in 2015 vollständig aus den Abschreibungen und dem Abbau der liquiden Mittel finanziert werden.

### Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Vor allem der hohe private Konsum und staatliche Ausgaben haben die deutsche Wirtschaft 2015 angeschoben. Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2015 um 1,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Die stärksten Impulse gehen dabei erneut von den binnenwirtschaftlichen Kräften aus. An erster Stelle steht hier der private Konsum, der vor allem durch die stabile Beschäftigungsentwicklung beflügelt wird. Die Zahl der Erwerbstätigen ist bedingt durch Zuwanderung und einen leichten Abbau der Arbeitslosigkeit erneut gestiegen. Diese wird zum einen durch die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunkenen Energiepreise gestärkt. Zum anderen erhöhen die deutlich über der Inflationsrate liegenden Tariflohnsteigerungen die reale Kaufkraft der Verbraucher.

Deutschland ist zur Deckung des Energiebedarfs in starkem Maße auf den Import von Primärenergieträgern angewiesen. Hierzulande gibt es lediglich bei Stein- und Braunkohle größere inländische Vorkommen an Energierohstoffen. Deren Ausbeutung ist jedoch seit Jahren rückläufig. Die Bedeutung der heimischen erneuerbaren Energien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, dieser Trend wird sich fortsetzen. Anders als in vielen vergleichbaren Ländern stagniert der Energieverbrauch in Deutschland seit Beginn der 90er Jahre trotz wirtschaftlichen Wachstums. Ursache der fortschreitenden Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch sind der technologische Fortschritt in der Energiewirtschaft, die sparsamere und rationellere Energienutzung und die Veränderung der Wirtschaftsstrukturen. Schwankungen des Energieverbrauchs waren in den vergangenen Jahren hauptsächlich auf den Einfluss der Witterungsbedingungen zurückzuführen.

Die Erneuerbaren Energien haben den größten Anteil im deutschen Strommix. Im Jahr 2015 erzeugten regenerative Anlagen 30 Prozent des Stroms (2014: 25,9 Prozent). Dies ergaben vorläufige Erhebungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Der weitere Anlagenzubaue und die

günstigen Witterungsverhältnisse haben den Erneuerbaren diesen Rekordwert beschert. Insgesamt stieg die Bruttostromerzeugung in diesem Jahr auf 647,1 Milliarden Kilowattstunden (Mrd.kWh) (2014: 627,8). Insbesondere die Stromerzeugung aus Windenergieanlagen an Land macht aktuell einen Anteil von 12 Prozent (8,9) am Strommix aus. Hinzu kommen 1,3 Prozent (0,2) durch Offshore Windenergieanlagen. Photovoltaikanlagen produzierten ebenfalls mehr Strom als im Vorjahr und liegen aktuell bei 5,9 Prozent (5,7). Biomasse erzielte 6,8 Prozent (6,9) am Strommix und die Stromerzeugung aus Wasserkraft belief sich auf 3,0 Prozent (3,1). In absoluten Zahlen stieg die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien auf 194,1 Mrd.kWh (2014: 162,5).

Vor diesem Hintergrund haben die Stadtwerke Bad Pyrmont in 2015 ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erzielt. In den Sparten Erdgas und Wärme lagen die Absätze insbesondere witterungsbedingt über denen des Vorjahres. Trotz des immer stärker werdenden Wettbewerbs im Erdgasbereich liegen die Wechselquoten auf niedrigerem Niveau. Unser Marktanteil lag im Tarifkundenbereich bei über 90 %. Dagegen musste im Segment Strom ein leichter Absatzverlust innerhalb der Kernstadt verzeichnet werden. Die Wechselrate bei den Tarifkunden im Stromgeschäft ist im Branchenvergleich weiterhin mit unter 8 % weit unterhalb des Durchschnitts. Dies ist im Wesentlichen auf unsere hohe Servicequalität und faire Preise zurückzuführen.

Auch in 2015 konnten wir viele Großkunden halten. Seit Jahren ist zu beobachten, dass im Großkundensegment sowohl im Strom als auch im Gas derzeit keine zufriedenstellenden Margen zu erzielen sind. Darüber hinaus gehören unsere Großkunden in der Mehrzahl großen Ketten an, die häufig in der ganzen Bundesrepublik vertreten sind. Aus diesem Grund werden diese Bündelkunden vermehrt in ganzen Losen bundesweit ausgeschrieben. Bei den derzeitigen Margen sind dies unabsehbare Risiken für uns. Aus diesem Grund sind weitere Großkundenverluste zukünftig zu erwarten, da wir keine bestandsgefährdenden Risiken eingehen wollen und dürfen.

Der Rat der Stadt Bad Pyrmont hat in einem zweiten Verfahren die Stromnetzkonzession der Bad Pyrmont Ortsteile an die Stadtwerke Bad Pyrmont vergeben. Es gilt nun, in einem geordneten Verfahren die Themenfelder – technische Netzenflechtung, Kaufpreisfindung, Finanzierung sowie Vertriebsstrategie –

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH

Unternehmensreport Lagebericht

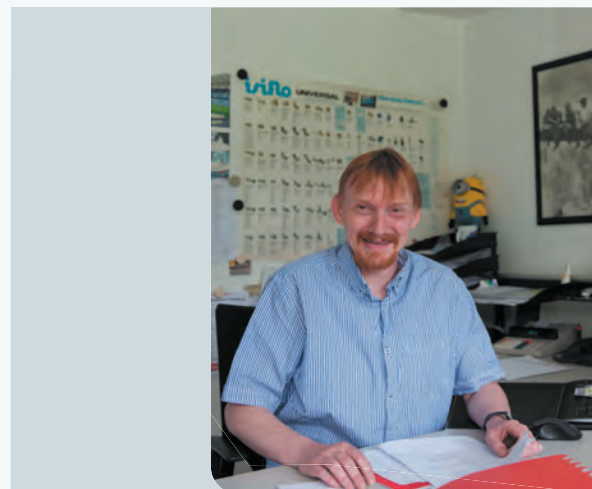
2015

zu bearbeiten, so dass die Übernahme der Stromnetze vom Altkonzessionär planmäßig zum 1. Januar 2017 erfolgen kann. Die Einbindung der Stromnetze der Ortsteile ist ein wesentlicher Baustein in der langfristigen Strategie der Unternehmensgruppe. Die Laufzeit des Konzessionsvertrages beträgt 20 Jahre. Auch in Zukunft werden sich die Stadtwerke Bad Pyrmont – evtl. auch mit Partnern – um den Erwerb weiterer Konzessionen im näheren Umfeld bewerben. Das Unternehmen ist dem Preisrisiko beim Strom- und Gasbezug ausgesetzt, das sich aus der Volatilität an den Energiemärkten ergibt. Solange Bezugs- und Lieferverpflichtungen nicht, soweit dies unter zutreffenden Annahmen möglich ist, wechselseitig abgesichert sind, haben Preisänderungen direkten Einfluss auf die Marge aus dem Energieeinkauf. Das Risiko wird im Rahmen des Portfoliomanagements gesteuert. Erkennbare entwicklungsbeeinträchtigende Risiken für das Unternehmen bestehen zurzeit nicht. Nach dem 31. Dezember 2015 ergaben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung über die berichtet werden muss. Wir gehen für das Geschäftsjahr 2016 davon aus, dass das Ergebnis auch aufgrund der milden Witterung in den Wintermonaten unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Bad Pyrmont, den 31.03.2016



Uwe Benkendorff  
Geschäftsführer



## AUSBILDUNG

MATERIALWIRTSCHAFT VERKEHR AUSBILDUNG REINIGUNG

MATERIALWIRTSCHAFT

VERKEHR



VERKEHR

„LOGISTIK  
PÜNKTLICHKEIT  
DUAL  
ZUKUNFT  
SICHERHEIT  
FRISCHE

ROOMSERVICE

# NETZBETRIEB

# STROM



SPANNUNG  
ENERGIE  
EFFIZIENZ  
LEBENSQUALITÄT  
INNOVATIV  
KLIMA  
BRENNWERT  
NETZ  
REINHEIT  
FRISCHE  
VERSORGUNG

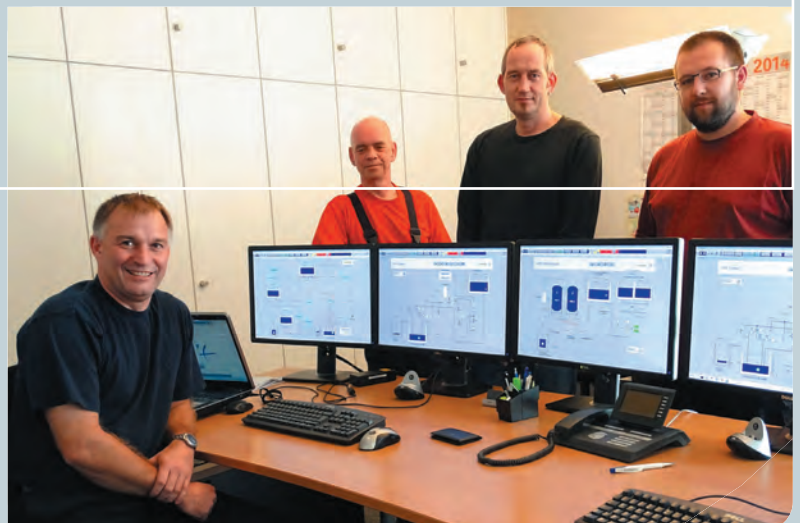


NETZBETRIEB GAS WASSER WÄRME GIS LEITSTELLE

# GAS WASSER WÄRME



# GIS LEITSTELLE



# Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH

Bilanz zum 31.12.2015

Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH

Unternehmensreport **Aktivseite**

**2015**

	Stand: 31.12.2015		Stand: 31.12.2014	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltl. erworb. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	280.175,00		326.381,00	
2. Geschäfts- und Firmenwert	198.598,00		0,00	
3. geleistete Anzahlungen	7.280,75	486.053,75	7.800,00	334.181,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.728.864,98		1.803.414,25	
2. technische Anlagen und Maschinen	9.777.219,45		9.766.772,81	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	436.223,00		432.458,50	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	385.816,57	12.328.124,00	176.395,27	12.179.040,83
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	5.001,00		5.001,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	851,81		851,81	
3. Sonstige Ausleihungen	3.092,83	8.945,64	3.386,83	9.239,64
		12.823.123,39		12.522.461,47
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		279.241,81		325.512,92
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.061.490,11		2.702.872,88	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	395.070,77	3.456.560,88	735.197,11	3.438.069,99
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		63.006,75		643.552,44
		3.798.809,44		4.407.135,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.733,22		6.028,33
		16.629.666,05		16.935.625,15

## Unternehmensreport Passivseite

	2015		2014	
	Stand: 31.12.2015 €	€	Stand: 31.12.2014 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		5.950.000,00		5.950.000,00
II. Kapitalrücklage		3.212.825,37		3.212.825,37
III. Jahresüberschuss		0,00		0,00
		<b>9.162.825,37</b>		<b>9.162.825,37</b>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		1.189.600,79		1.172.625,80
C. Empfangene Ertragszuschüsse		264.133,45		387.802,99
D. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		755.784,64		566.327,85
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137.796,60		0,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.368.866,48		1.980.039,82	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.565.023,41		284.567,88	
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 39.701,76 (i.V. € 39.619,14)	2.180.453,22		3.375.413,02	
		<b>5.252.139,71</b>		<b>5.640.020,72</b>
F. Rechnungsabgrenzungsposten		5.182,09		6.022,42
		<b>16.629.666,05</b>		<b>16.935.625,15</b>

# Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2015

Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH

## Unternehmensreport GuV

2015

	2015			2014		
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	28.405.414,03			27.168.852,32		
Strom- und Energiesteuer	-1.935.724,42	26.469.689,61		-1.767.259,53	25.401.592,79	
2. andere aktivierte Eigenleistungen		218.836,33			207.068,65	
3. Sonstige betriebliche Erträge		345.218,05	27.033.743,99		330.192,48	25.938.853,92
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.282.634,77			12.758.313,99		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.727.215,69	17.009.850,46		4.485.989,13	17.244.303,12	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	2.777.743,40			2.818.590,79		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 182.633,11 (Vorjahr: € 194.813,27)	771.523,83	3.549.267,23		749.150,81	3.567.741,60	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.429.158,51			1.451.568,61	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.907.534,42	23.895.810,62		1.895.748,29	24.159.361,62
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		108,04			118,33	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		311,22	419,26		450,86	569,19
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 11.531,70 (i.V. € 26.402,03) davon Zinsaufwand aus Abzinsung € 39.883,54 (i.V. € 16.115,92)			59.170,04			49.930,07
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			3.079.182,59			1.730.131,42
12. Sonstige Steuern			141.525,85			116.148,65
13. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn			2.937.656,74			1.613.982,77
14. Jahresüberschuss			0,00			0,00

**Anlagenpiegel zum 31.12.2015**
**Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH**

	Anfangsstand		Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Restbuchwert		
	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Zugang	Abgang	Endstand	31.12.2015	31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	108.880,79	0,00	0,00	3.222.457,40	155.086,79	0,00	2.942.282,40	280.175,00	326.381,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	204.983,12	0,00	0,00	212.783,12	14.185,12	0,00	14.185,12	198.598,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	7.280,75	0,00	-7.800,00	7.280,75	0,00	0,00	0,00	7.280,75	7.800,00
	<b>3.121.376,61</b>	<b>321.144,66</b>	<b>0,00</b>	<b>3.442.521,27</b>	<b>169.271,91</b>	<b>0,00</b>	<b>2.956.467,52</b>	<b>486.053,75</b>	<b>334.181,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	104.180,70	0,00	0,00	8.757.824,79	178.729,97	0,00	7.028.959,81	1.728.864,98	1.803.414,25
2. technische Anlagen und Maschinen	807.075,59	57.264,97	116.069,40	57.942.692,16	912.657,35	57.223,97	48.165.472,71	9.777.219,45	9.766.772,81
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.263,78	354.047,23	0,00	2.956.990,35	168.499,28	354.047,23	2.520.767,35	436.223,00	432.458,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	325.490,70	0,00	-116.069,40	385.816,57	0,00	0,00	0,00	385.816,57	176.395,27
	<b>69.045.625,30</b>	<b>1.409.010,77</b>	<b>0,00</b>	<b>70.043.323,87</b>	<b>56.866.584,47</b>	<b>411.271,20</b>	<b>57.715.199,87</b>	<b>12.328.124,00</b>	<b>12.179.040,83</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>									
1. Beteiligungen	16.435,50	0,00	-300,00	16.135,50	0,00	0,00	11.134,50	5.001,00	5.301,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	851,81	0,00	0,00	851,81	0,00	0,00	0,00	851,81	851,81
3. Sonstige Ausleihungen	3.086,83	294,00	300,00	3.092,83	0,00	0,00	0,00	3.092,83	3.086,83
	<b>20.374,14</b>	<b>294,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.080,14</b>	<b>11.134,50</b>	<b>0,00</b>	<b>11.134,50</b>	<b>8.945,64</b>	<b>9.239,64</b>
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>72.187.376,05</b>	<b>1.730.155,43</b>	<b>0,00</b>	<b>79.505.925,28</b>	<b>59.664.914,58</b>	<b>411.271,20</b>	<b>60.682.801,89</b>	<b>12.823.123,39</b>	<b>12.522.461,47</b>

## I. Allgemeines

### Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH zum 31.12.2015 wird gemäß § 268 HGB nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt, für die Gewinn- und Verlustrechnung findet gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB wurde aufgrund der besonderen Gegebenheiten in der Versorgungsbranche auf der Passivseite um die Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Bei den selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt.

Die Abschreibungen der Zugänge werden linear vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 150 € werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter von 150 € bis 1.000 € sind in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird.

Beteiligungen und Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Ausleihungen sind mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten unter Abzug gebotener Einzelwertberichtigungen bilanziert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

#### Passiva

Vor dem Hintergrund des BMF-Schreibens vom 27. Mai 2003 zur Behandlung von Baukostenzuschüssen in der Versorgungswirtschaft werden nach dem 1. Januar 2003 vereinbarte Baukostenzuschüsse in einen „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ (Bilanzpassivposten B.) eingestellt und entsprechend der Abschreibung der Verteilungsanlagen zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge (GuV-Position 3) aufgelöst. Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse betrug 101 T€. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1. Januar 2003 vereinbart sind, werden diese weiter in noch unter dem Bilanzpassivposten C. „Empfangene Ertragszuschüsse“ ausgewiesen und über die Umsatzerlöse linear aufgelöst. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichender Höhe bemessen. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

#### Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem gesonderten Anlagennachweis (siehe Seite 37) dargestellt.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 630 T€ auf die monatliche und 572 T€ auf die jährliche Verbrauchsabrechnung. Gegenüber der Stadt Bad Pyrmont besteht aus der Verbrauchsabrechnung ebenfalls eine Forderung in Höhe von 63 T€. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Finanzmittel betreffen zum überwiegenden Teil Guthaben bei Kreditinstituten.

#### Passiva

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ergibt sich aus Baukostenzuschüssen, die nach dem 01.01.2003 vereinbart wurden.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Aufwendungen für die Sanierung von Altlasten an

den früheren Gaswerken Waisenhof und Mühlenbergstraße (373 T€), Aufwendungen für mögliche Insolvenzanfechtungen (100 T€), Verpflichtungen aus Urlaub, Zeitkontenguthaben und Mehrarbeitsstunden (100 T€), Archivierung (48 T€) sowie Verbrauchsabrechnung (45 T€).

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04.11.1966 i.d.F. vom 09.10.1999 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern.

Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung

der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung, kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden. Der VBL-Umlagesatz beträgt seit dem 01.01.2002 7,86 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Wirtschaftsjahr 2015 beträgt 2.780 T€.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
gegenüber Kreditinstituten	138	138	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	1.369	1.369	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.565	1.565	0	0
Sonstige	2.180	1.988	134	58
<b>Gesamt</b>	<b>5.252</b>	<b>5.060</b>	<b>134</b>	<b>58</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH (1.564 T€) als Gesellschafterin sowie die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH (1 T€).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 1.344 T€ auf Erstattungsverpflichtungen aus der Verbrauchsabrechnung. Gegenüber der Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafter besteht aus der Konzessionsabgabe eine Verbindlichkeit in Höhe von 24 T€. Darüber hinaus besteht aus dem Ratenkauf des Wasserwerkes Emme eine Verbindlichkeit von insgesamt 224 T€.

Für das Kontokorrent auf dem Girokonto ist eine

erstrangige Grundschuld am Objekt 31812 Bad Pyrmont, Südstraße 3, über 2,6 Mio.€ eingetragen.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus den bestehenden Energiebezugsverträgen. Sie belaufen sich auf 2,5 Mio.€ für den Strombezug und 7,4 Mio.€ für den Gasbezug.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 T€	2014 T€
Stromversorgung abzüglich Stromsteuer	13.187 -888 12.299	13.643 -919 12.724
Erdgasversorgung abzüglich Energiesteuer	10.051 -1.047 9.004	8.657 -848 7.809
Wasserversorgung	2.730	2.477
Wärmeversorgung	1.021	1.057
Verkehrsbetrieb	532	513
Nebengeschäftserträge	760	744
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	124	78
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>26.470</b>	<b>25.402</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Dienstleistungen, Investitionszuschüssen und Erstattungen vom HZA Hannover. Periodenfremde Erträge fielen in Höhe von 4 T€ an und betreffen überwiegend Erträge aus einer Weiterberechnung an unseren Systemdienstleister SIV AG.

Im Jahr 2015 waren im Jahresdurchschnitt 67 Entgeltempfänger beschäftigt, davon sechs Auszubildende. Fünf Mitarbeiterinnen waren teilzeitbeschäftigt. Eine Mitarbeiterin befindet sich in der Elternzeit. Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 695 T€ auf Konzessionsabgaben. In den periodenfremden Aufwendungen sind insbesondere Beträge für mögliche Insolvenzanfechtungen enthalten. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergaben sich im Geschäftsjahr in Höhe von 40 T€.

### IV. Sonstige Angaben Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund des Organschaftsvertrags (§ 4 Abs. 1) war der Jahresüberschuss von 2.937.656,74 € an den Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH abzuführen. Für die erbrachten

Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für Abschlussprüfungsleistungen (15 T€) und Beratungsleistungen (43 T€) als Aufwand erfasst worden.

### V. Gesonderte Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz

Mit verbundenen Unternehmen sind nachfolgend aufgeführte wesentliche Geschäfte getätigt worden.

Der Gesellschaft wurden von der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der allgemeinen Verwaltung berechnet, hierfür ist in den Aufwendungen für bezogene Leistungen ein Betrag von 945 T€ enthalten. Die Umsatzerlöse enthalten 403 T€ für die Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme und Wasser für die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH. Weiterhin enthalten die Umsatzerlöse 72 T€ für die Erbringung technischer Dienstleistungen gegenüber der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH und der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH.



## Geschäftsführer

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2015 aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

KurtHeinz Zühlke	Polizeibeamter a.D., Vorsitzender
Wilfried Seibel	Rentner, 1. stellvertr. Vorsitzender (bis 10.12.2015)
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, 2. stellvertr. Vorsitzender
Christian Güse	Geschäftsführer (ab 25.02.2016)
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Jürgen Brosewski	Physiotherapeut
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Manfred Schmidt	Rentner
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Klaus Muchow	Drucktechniker
Klaus Blome	Bürgermeister Stadt Bad Pyrmont
Georg Falkenberg	Elektromeister
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Bad Pyrmont, den 31.03.2016



Uwe Benkendorff  
Geschäftsführer

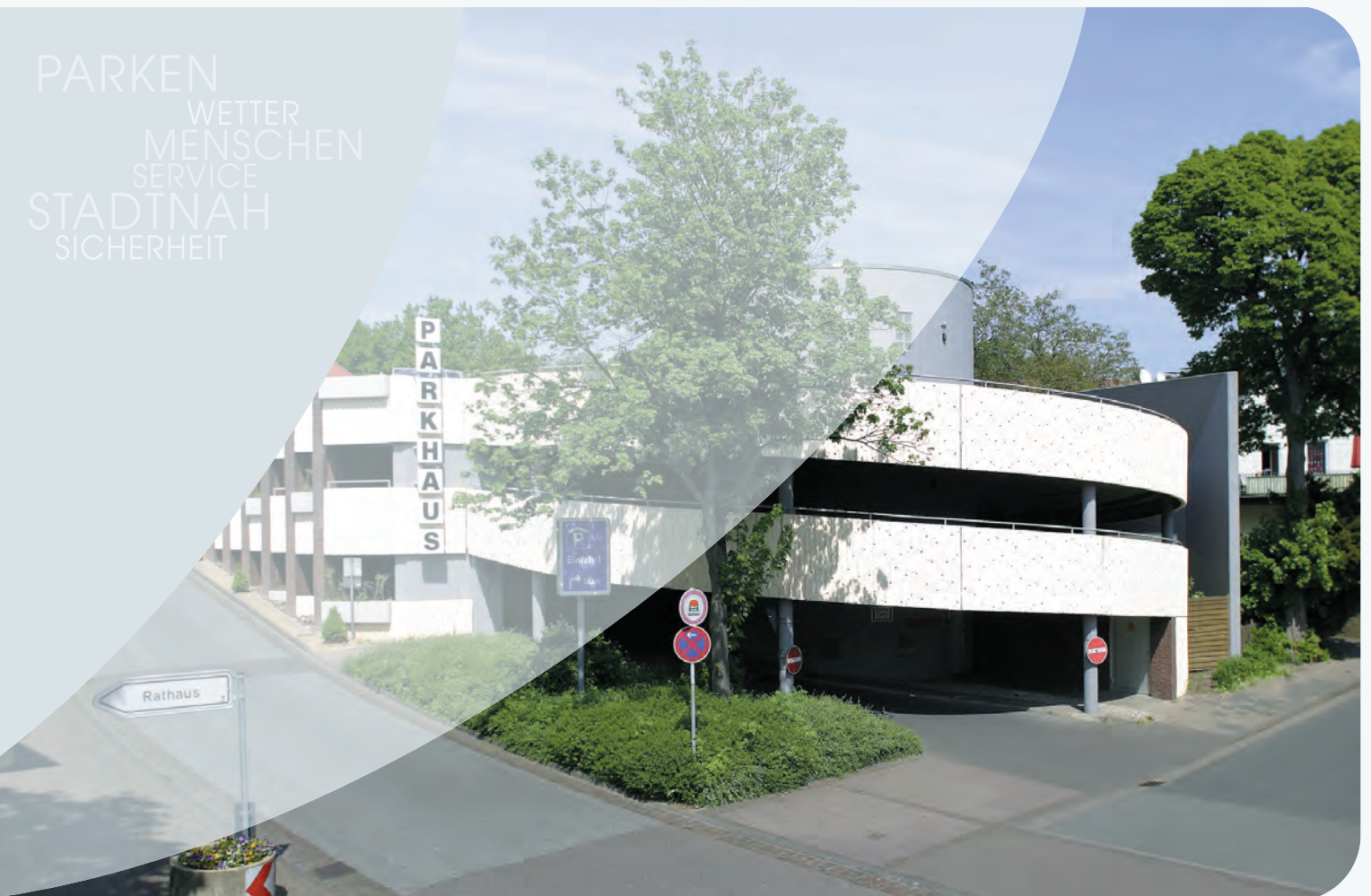
# Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015  
der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Unternehmensreport [Lagebericht](#)

2015

PARKEN  
WETTER  
MENSCHEN  
SERVICE  
STADTNAH  
SICHERHEIT



### Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH ist die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb von Parkhäusern. Die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH hat als Organgesellschaft mit dem Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs- und Bäder GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

### Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Der Jahresüberschuss in Höhe von 18,7 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag 18,4 T€) ist darauf zurückzuführen, dass Instandhaltungsmaßnahmen in die Jahre 2016 und 2017 verschoben worden sind.

### Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Bei der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH geht es zukünftig hauptsächlich darum, die Bausubstanz des Parkhauses zu erhalten und mögliche neue Erlösfelder gemeinsam mit dem Pyrmonter Einzelhandel zu erschließen.

Im Geschäftsjahr 2016 wird aufgrund von dringend notwendigen Instandhaltungsarbeiten mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft ergeben sich jedoch keine Risiken für den Fortbestand des Unternehmens. Nach dem 31.12.2015 ergaben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung über die berichtet werden müsste.

Bad Pyrmont, den 31.03.2016



Uwe Benkendorff  
Geschäftsführer

# Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Bilanz zum 31.12.2015  
Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Unternehmensreport **Aktivseite**

**2015**

	Stand: 31.12.2015		Stand: 31.12.2014	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten		308.375,96		308.375,96
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180,00		66,73	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	784,80		12.153,96	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	95.459,32	96.424,12	77.222,95	89.443,64
		404.800,08		397.819,60

## Unternehmensreport Passivseite

	2015		2014	
	Stand: 31.12.2015 €	€	Stand: 31.12.2014 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage		368.195,00		368.195,00
III. Jahresüberschuss/- fehlbetrag		0,00		0,00
		<b>393.195,00</b>		<b>393.195,00</b>
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		3.207,50		3.207,50
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 110,67 (i.V. € 1.307,10)	110,67		1.307,10	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 7.981,91 (i.V. € 0,00)	7.981,91		0,00	
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 125,00 (i.V. € 110,00)	125,00	<b>8.217,58</b>	110,00	<b>1.417,10</b>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	180,00			0,00
		<b>404.800,08</b>		<b>397.819,60</b>

# Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2015

Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Unternehmensreport **GuV**

2015

	2015			2014		
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse			39.819,82			37.062,67
2. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.775,77			8.543,16		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.525,09	8.300,86		31.207,60	39.750,76	
3. Abschreibungen auf Sachanlagen des Anlagevermögens		0,00			0,00	
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.912,05	17.212,91		11.963,88	51.714,64
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00			6,75
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			22.606,91			-14.645,22
7. Sonstige Steuern			3.887,67			3.774,98
8. Erträge aus Verlustübernahme			0,00			18.420,20
9. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn			18.719,24			0,00
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			0,00			0,00

Anlagenspiegel zum 31.12.2015  
Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Endstand €	Restbuchwert 31.12.2015 €	Restbuchwert 31.12.2014 €
	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €			
Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	378.569,76	0,00	0,00	0,00	378.569,76	70.193,80	308.375,96
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.320,02	0,00	0,00	0,00	7.320,02	7.320,02	0,00
Anlagevermögen insgesamt	385.889,78	0,00	0,00	0,00	385.889,78	77.513,82	308.375,96

## I. Allgemeines Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH zum 31.12.2015 ist gemäß § 268 HGB nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Das Parkhaus ist vollständig abgeschrieben.  
Forderungen sind mit den Nennwerten bilanziert.

#### Passiva

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbeitrag passiviert.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

#### Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem gesonderten Anlagennachweis (siehe Seite 47 des Anhangs) dargestellt.  
Die Restlaufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen nicht mehr als ein Jahr. Die Finanzmittel betreffen Guthaben bei Kreditinstituten.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen  
Sonstige  
Gesamt

#### Passiva

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufbewahrungspflichten sowie die Jahresabschlussprüfung 2015.

## III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen in Höhe von 40 T€ entfallen 12 T€ (Vj. 13 T€) auf Kurzparker und 28 T€ (Vj. 24 T€) auf fest vermietete Stellplätze.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten mit 4 T€ (Vj. 31 T€) Leistungen der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH.

## IV. Sonstige Angaben

### Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund § 4 Abs. 1 des Organschaftsvertrags wird der Jahresüberschuss von 18.719,24 € (Vj. Jahresfehlbetrag 18.420,20 €) an den Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH abgeführt. Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für Jahresabschlussprüfungsleistungen 2,7 T€ als Aufwand erfasst worden.

	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	0,1	0,0	0,0
Sonstige	8,0	8,0	0,0	0,0
Gesamt	0,1	0,1	0,0	0,0
	8,2	8,2	0,0	0,0



## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

Kurt-Heinz Zühlke	Polizeibeamter a.D., Vorsitzender
Wilfried Seibel	Rentner, 1. stellvertr. Vorsitzender (bis 10.12.2015)
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, 2. stellvertr. Vorsitzender
Christian Güse	Geschäftsführer (ab 25.02.2016)
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Jürgen Brosewski	Physiotherapeut
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Manfred Schmidt	Rentner
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Klaus Muchow	Drucktechniker
Klaus Blome	Bürgermeister Stadt Bad Pyrmont
Georg Falkenberg	Elektromeister
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Bad Pyrmont, den 31.03.2016



Uwe Benkendorff  
Geschäftsführer

Herausgeber & Produktion

Stadtwerke Bad Pyrmont

Konzeption, Entwurf und Realisation

S/K/W Schwörer/Kommunikation/Werbung, Hameln

[info@schwoerer-werbung.de](mailto:info@schwoerer-werbung.de)

Fotos

Stadtwerke Bad Pyrmont

Martin Stamm





**Stadtwerke  
Bad Pyrmont**

unsere energie ihre energie

Unternehmensreport **Stadtwerke Bad Pyrmont**

**2015**

**Beteiligungs und Bäder GmbH  
Energie und Verkehrs GmbH  
Parkhaus GmbH**

Südstraße 3 31812 Bad Pyrmont

Tel. 0 52 81 / 9 15-0

Fax 0 52 81 / 9 15-1 46

info@stw-bp.de

www.stadtwerke-bad-pyrmont.de